

Presseinformation

Hochgeschwindigkeitszüge fahren per Schiff nach Russland

Siemens AG beauftragte DB Schenker mit Fährtransport der neuen Velaro-Flotte für die russische Eisenbahn RZD • Heute erste Überfahrt

(Sassnitz/Mukran, 13. November 2008) Im Eisenbahnfährrhafen Sassnitz/Mukran auf der Insel Rügen wurde heute der erste von insgesamt acht Hochgeschwindigkeitszügen für die russische Eisenbahngesellschaft RZD verschifft. Die Eisenbahnfähre „Vilnius“ befördert den Zug zunächst nach Baltisk. Dort wird er per Fähre weiter in den russischen Ostseehafen Ust Luga gebracht. Mit dem Transport über die Ostsee hat die Siemens AG, Hersteller der ersten russischen Hochgeschwindigkeitsflotte, mit DB Schenker die Schienengüterverkehrssparte der Deutschen Bahn beauftragt.

„Die Verschiffung des ersten russischen Hochgeschwindigkeitszuges ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der langjährigen und erfolgreichen Partnerschaft zwischen Russland und Siemens. Wir sind stolz darauf, dass Russland mit Siemens-Technik aus Deutschland in den Club der Hochgeschwindigkeitsländer eingetreten ist“, sagte Dr. Hans-Jörg Grundmann, Chef der Mobility Division der Siemens AG.

Dr. Norbert Bense, als Chef von DB Schenker im Vorstand der DB Mobility Logistics AG für das Ressort Transport und Logistik verantwortlich: „Wir verfügen über das Know-how zur Abwicklung dieses anspruchsvollen Transports für unseren Kunden Siemens. Für unseren Fährbetrieb Richtung Osten und die wirtschaftliche Entwicklung des Eisenbahnfährrhafens Sassnitz/Mukran bringt dieser Spezialauftrag einen guten Schub.“

Sassnitz/Mukran, größter deutscher Eisenbahnfährrhafen, verfügt als einziger in Mitteleuropa über Gleise mit der russischen Breitspur von 1520 Millimetern, für die auch der Velaro RUS konzipiert ist. Auch die Fähre ist mit russischer Breitspur ausgelegt. Die Überführung nach Ust-Luga dauert insgesamt rund 50 Stunden. Die Züge rollen anschließend in das rund 150 Kilometer entfernte St. Petersburg.

Die Anlieferung der acht Züge aus dem Siemens-Werk in Krefeld-Uerdingen nach Sassnitz/Mukran muss wegen ihrer überdimensionalen Größe und des breiten Drehgestells per Spezialtransport auf der Straße erfolgen. Im Fährhafen werden die Wagen mit Kränen abgeladen und auf die Gleise gesetzt. Der Zug wird in zwei Teilen parallel in den Frachtraum der Fähre verladen, um das Gewicht von rund 625 Tonnen gleichmäßig zu verteilen. Ein Zug ist 250 Meter lang und bietet Platz für 604 Fahrgäste. Ab Ende 2009 sollen die Züge Moskau und St. Petersburg miteinander verbinden und dabei eine Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h erreichen.

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Leipziger Platz 9, 10117 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt: Konzernsprecher/
Leiter Unternehmenskommunikation
Oliver Schumacher

Franz-Ferdinand Friese/
Stefan Kirsch
Siemens AG
Industry Sector
Mobility Division
Tel. +49 (0) 9131 7-26210
Fax +49 (0) 9131 7-24353
stefan.sk.kirsch
@siemens.com
www.siemens.com

Dr. Antje Lüssenhop
DB Schenker
Leiterin Kommunikation
Tel. +49 (0) 30 297-54020
Fax +49 (0) 30 297-54029
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse
www.dbschenker.com

Presseinformation

Hinweis für Fotoredaktionen:

Aktuelle Motive von der Verladung des Zuges auf die „Vilnius“ sowie weiteres Bildmaterial sind heute ab etwa 15 Uhr in der Datenbank www.bahnimbild.de in der Rubrik „Aktuelles“ im Ordner „Eisenbahnfährhafen Sassnitz/Mukran“ sowie unter www.siemens.com/mobility-bilder/VelaroMukran verfügbar.

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG
Leipziger Platz 9, 10117 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt: Konzernsprecher/
Leiter Unternehmenskommunikation
Oliver Schumacher

Franz-Ferdinand Friese/
Stefan Kirsch
Siemens AG
Industry Sector
Mobility Division
Tel. +49 (0) 9131 7-26210
Fax +49 (0) 9131 7-24353
stefan.sk.kirsch@siemens.com
www.siemens.com

Dr. Antje Lüssenhop
DB Schenker
Leiterin Kommunikation
Tel. +49 (0) 30 297-54020
Fax +49 (0) 30 297-54029
medienbetreuung@bahn.de
www.dbschenker.com